

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. I.

Den 2. Januar 1808.

Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Der 23ste Decbr., als das Geburtsfest unsers theuersten Monarchen, ward hier von dem Offizierscorps des Freiherrlich von Niesemeuschelschen Regiments feierlich begangen. Schon früh beim Anbruche des Tages ertönte eine herrliche Reveille mit Janitscharenmusik. Nachdem sich die Wachparade zur gewöhnlichen Zeit auf dem Fleischmarkte formirt hatte, begleitete das sämtliche Offizierscorps dieselbe unter feierlicher Janitscharenmusik zur Hauptwache. Nach ausgegebener Parole bildeten die Herren Offiziers einen Kreis um die Regimentsmusik. Diese spielte zuerst das bekannte Volkslied: Heil unserm König! 2c. Dann wechselten ferner die besten Musikstücke; und zuletzt brachten die Herren Offiziers Sr. Majestät dem Könige von Sachsen unter Musik ein dreifaches tief gefühltes lautes Vivat. Der würdige Chef des Regiments, Herr General-Lieutenant Freiherr von Niesemeuschel, hatte zur Feier dieses Festes ein Diner veranstaltet, wozu das sämtliche hier anwesende Offizierscorps eingeladen war. Und da es jetzt 50 Jahre waren, daß der brave Sergeant, Hr. Müllerstein, unbescholten und treu in diesem Regimente gedient hatte, so war er von dem Herrn General hierzu auch eingeladen worden. Er ward daher von 2 Herren Kapitans zur Wohnung des Herrn Generals begleitet, und hatte die Ehre, bey der Tafel

neben demselben zu sitzen. Das Mahl ward durch die schönste Musik noch erhöht. Den Beschluß dieses Festes machte der Zapfenstreich ebenfalls mit Janitscharenmusik.

In den Kirchenbüchern der Hauptsechsstadt Budissin ist vom verflossenen Jahre Folgendes aufgezeichnet worden: Getraute 55 Paar, als zu St. Petri 28 und zu St. Michael 27 Paar. Getaufte 341 Kinder; zu St. Petri 192, als 92 Söhne und 100 Töchter, worunter 7 Paar Zwillinge und 12 Uneheliche, als 6 S. und 6 T.; zu St. Michael 149, als 78 S. u. 71 T., darunter 3 Paar Zwillinge und 8 Uneheliche, als 5 S. u. 3 T. Begraben 324 Personen, und zwar bey der Petri-Gemeine 230, als: 28 Ehemänner, 31 Eheweiber, 17 Wittwer, 34 Wittwen, 16 unverheirathete Männer und 7 Weibs-Personen, 56 Knaben, 33 Mädchen, 8 Todtgebörne, als 4 S. u. 4 T.; bey der Michaelis-Gemeine 94, als: 12 Ehemänner, 14 Eheweiber, 3 Wittwer, 5 Wittwen, 3 unverheirathete Männer und 8 Weibs-Personen, 22 Knaben, 23 Mädchen, 4 Todtgebörne, als 3 S. u. 1 T. Communicanten 13028. — Es waren also im verflossenen Jahre 88 Communicanten mehr, 10 Paar Getraute weniger, 10 Getaufte mehr und 32 Begrabene weniger, als im Jahre 1806.

Am 21. Decbr. starb hier Meister Johann Gottfried Großmann, Bürger und Ältester